

Judo, Melanie di bronzo ai Tricolori

Fra i Cadetti la Tinkhauser porta la società San Lorenzo sul podio

► BOLZANO

La società Judo San Lorenzo ricomincia a conquistare allori con la nuova versione della squadra femminile, un gruppo rinnovato con l'inserimento di nuove promesse accanto ad atlete di esperienza.

Alle selezioni regionali nella categoria Cadetti (dai 16 ai 18 anni) si erano qualificate per la finale nazionale Melanie Tinkhauser, Silvia Stampfl e Marlies Nussbaumer, assieme alla medagliata 2013 Andrea Huber e ad Eva Maria Niederkofler, che hanno però dovuto rinunciare a causa di un'improvvisa febbre. Melanie si è quindi ritrovata a gareggiare nella categoria al limite dei 40 kg, la più leggera, dove già la collega Marion Huber aveva in passato mietuto i primi successi. Grande soddisfazione quindi dal risultato di una medaglia di bronzo, che alla prima uscita nella categoria Cadetti lascia ben sperare per un futuro di rilievo.

Da segnalare nella stessa competizione nazionale i risultati di Denise D'Amato del Jutsu Dojo Bolzano, classificatasi nona su 25 concorrenti nella categoria più pesante (oltre 70 kg), che si è dovuta misurare con le atlete più "robuste" d'Italia e l'11esimo posto di Samantha Dalsass del Judo Laives che si è ritrovata nella categoria di peso più numerosa in assoluto (100 atlete) vincendo tre incontri di fila prima di essere eliminata ad un passo dai quarti di finale.



Il podio Cadetti dei campionati italiani categoria 40kg con Melanie Tinkhauser prima da destra

JUDO

Bronze für Melanie Tinkhauser



OSTIA (ste). **Melanie Tinkhauser** (im Bild) vom Judoklub St. Lorenzen hat bei den U18-Italienmeisterschaften die Bronzemedaille in der Kategorie bis 40 kg und den schwarzen Gürtel (1. Dan) geholt. 873 Judokas der Jahrgänge 1999-98-97, 462 Mädchen und 411 Buben, traten im Pala-Filkam in Ostia zu den Titelfkämpfen an, darunter auch vier Favoritinnen aus dem Pustertal: Tinkhauser, Silvia Stampfl und Marlies Nussbaumer – die beiden letzteren von der Filiale Rodeneck – hatten sich bei den Regionalmeisterschaften in Revò das Final-Ticket gesichert. Auch Eva Maria Niederkofler und die Vorjahresdritte Andrea Huber hatten sich qualifiziert. Huber musste allerdings aus Krankheitsgründen ihre Teilnahme absagen. Nachdem Tinkhauser im Spätherbst 2013 bei ihrem ersten Start, damals noch bei den U15-Meisterschaften, auf Rang sieben gelandet war, legte sie nun in der U18 noch eins drauf. Es war der Lohn für die harte Vorbereitungsphase, freute sich Karlheinz Pallua, der Vorsitzende des Judo-Klubs. Für die anderen Vereinskolleginnen und Finalteilnehmerinnen aus dem Pustertal reichte es nicht für eine vordere Platzierung. ©

Leute heute



Athesia – Partner für Südtiroler Sportler und bei Sportveranstaltungen

BOZEN. Es waren beeindruckende Zahlen, die Athesia-Direktor **Michl Ebner** im Rahmen der Übergabefeier der Sporthilfe-Förderschecks verkündete: Seit 2004 betreibt die Verlagsanstalt Athesia selbst Sportsponsoring und hat dafür bisher die beachtliche Summe von 675.000 Euro zur Verfügung gestellt. Aktuell tragen 41 großteils junge Sportler (im Bild Skirennläuferin **Verena Gasslitter**) das Athesia-Logo auf dem Stirnband. Dazu unterstützt Athesia als offizieller Medienpartner viele Sportveranstaltungen in Südtirol. »



Gruppenfoto in der neuen Rotationshalle von Athesia: 71 junge Sportlerinnen und Sportler freuten sich über Sporthilfe-Förderschecks in Höhe von 106.400 Euro.

Alle Fotos auf dieser Seite: DLife

Zwei Partner, ein Ziel: die Jugendförderung

ATHESIA & SÜDTIROLER SPORTHILFE: Scheckübergabe an 71 Nachwuchstalente – 106.400 Euro ausgeschüttet – Firmenbesichtigung am Athesia-Gelände

BOZEN (av). Was zusammengehört, soll man nicht trennen. Unter diesem Motto arbeiten die Südtiroler Sporthilfe und die Verlagsanstalt Athesia seit vielen Jahren eng zusammen. Und das nicht nur bei der gemeinsamen Organisation des Ball des Sports. Gestern wurde die traditionelle Scheck-Übergabe an 71 Südtiroler Nachwuchstalente in den Sommersportarten auf dem Athesia-Firmengelände am Bozener Weinbergweg durchgeführt. Dabei ergab sich für die großteils jungen Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit, im Rahmen einer Betriebsbesichtigung hinter die Athesia-Kulissen

zu blicken. Athesia-Direktor **Michl Ebner** ließ es sich nicht nehmen, anschließend die Sportler samt Trainer, Betreuer und Funktionären in der neuen Rotationshalle in einem ganz speziellen Ambiente persönlich zu begrüßen. Über das ganze Gesicht gestrahlt haben die jungen Sportler aber nicht nur deswegen, sondern vor allem deshalb, weil sie Unterstützungsbeiträge in Höhe von insgesamt 106.400 Euro erhielten. 71 Sportlerinnen und Sportler aus 17 verschiedenen Disziplinen gingen mit einem Förderscheck nach Hause. Dabei strahlte auch Sporthilfe-Präsident **Walter Außerhofer** über das ganze Gesicht, während Sportlandesrätin **Martha**



Im Bild einige Südtiroler Spitzensportler mit den Sporthilfe-Drahtziehern und Athesia-Gastgebern: Von links Hansi Dalvai, Christine Öhler-Peintner, Mountainbiker Gerhard Kerschbaumer, USSA-Präsident Carlo Bosin, Sporthilfe-Präsident Walter Außerhofer, „Dolomiten“-Chefredakteur Toni Ebner, Triathlet Daniel Hofer, Sportpsychologin Monika Niederstätter, Stefan Leitner und Athesia-Direktor sowie Hausherr Michl Ebner.

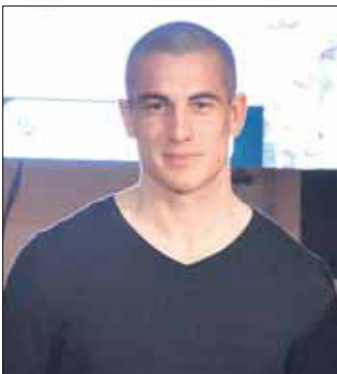
Stocker in angeregter Runde mit den Talenten über ihren Sport plauderte. **Daniel Hofer** und **Gerhard Kerschbaumer** – früher selbst Sporthilfe-gefördert und mittlerweile zur Weltspitze vorgestoßen – gaben der Jugend wertvolle Tipps. Einen Ein- und Überblick erhielten die Anwesenden auch über das Sportsponsoring, das die Verlagsanstalt Athesia selbst seit zehn Jahren mit großem Erfolg betreibt (siehe auch eigenen Bericht). »

© Alle Rechte vorbehalten

Video auf
stol.it
SÜDTIROL ONLINE



Auch Schachspieler werden von der Südtiroler Sporthilfe gefördert, von links Andre Spornberger, Walter Außerhofer, Sportlandesrätin Martha Stocker und Maximilian Spornberger.



Wildwasserkanute mit großer Zukunft: Lukas Mayr.



„Miss Ping Pong“ Edith Santifaller und Markus Kompatscher, Präsident der Sportgruppe für Körperbehinderte Südtirols.



Ein Chevrolet Trax, Hauptpreis der Sporthilfe-Lotterie, war am Athesia-Gelände ausgestellt.



Bezogen vor einem Poster mit Athesia-Sportlerinnen Stellung: Die Triathleten Manuel Steinwandter, Philipp Rottensteiner, Daniel Hofer, Jakob Sosniok und Matthias Steinwandter (von links).



Athesia-Direktor Michl Ebner mit den Behindertensportlern Renate Telser und Ivan Tratter.



Ziehen seit Jahren im Hintergrund organisatorische (Sport)fäden: Hermann Trojer, Monika Gross und Manfred Call (von links).



Freuten sich über die Sporthilfe-Unterstützung: Die Judokas Andrea Huber, Karin Huber, Katja Fűrler und Eva Maria Niederkofler (von links).



Ehrengast: Ex-Weltklasse-Leichtathletin Monika Niederstätter.



Südtirols Eis- und Sportkletter-Elite, von links Angelika Rainer, Michael Piccolruaz und Alexandra Ladurner.



Schlüsselübergabe für ein neues Sporthilfe-Auto: Andreas Barchetti von „autocity“ und Walter Außerhofer.



Dolomiten - Freitag, 21. März 2014

Sport 41

Kampfsport: Sieben Südtiroler Judokas für U21-Titelkämpfe qualifiziert

ST. LORENZEN/BOZEN (ste). Die Judomädchen Karin Huber, Katja Fürler und Elisabeth Gatterer (im Bild von links) vom ASV St. Lorenzen haben bei der Qualifikation in Bassano del Grappa einen Klassensieg errungen und damit das Ticket zur U21-Italienmeisterschaft in Fidenza Ende März gelöst. Als Medaillengewinnerinnen 2013 (jeweils Rang drei in der U18) waren Andrea und Marion Huber schon vorzeitig qualifiziert, dazu kommen auch noch Luca Zontini und Martino Grandesso vom Judoclub Acras Bozen.

Von 9700 freuen sich 25

SPORTHILFE-LOTTERIE: Auf Freizeitmesse wurden die Gewinner gezogen

BOZEN (d). Die Lotterie der Südtiroler Sporthilfe 2014 ist seit gestern Nachmittag Geschichte.

Auf der Bozner Freizeitmesse zogen Christoph Niederkofler, Marion Huber, Andrea Huber

und Eva Maria Niederkofler – allesamt Judokas des ASV St. Lorenzen und von der Sporthilfe gefördert – 24 der 25 Gewinnlose. Glücksfée beim Hauptpreis – einen Chevrolet Trax – spielte ein ganz junger Messebesucher. Dieser Preis ging ins Sarntal und wurde im Rahmen der Freizeitmesse verkauft.

Dass bei der Lotterie auch heuer rund 9700 Lose verkauft wurden, unterstreicht einmal mehr die Verbundenheit der Südtiroler Bevölkerung mit der Sporthilfe, die jedes Jahr rund 180 einheimische Nachwuchsathleten fördert.

Nebenstehend sind alle Gewinnnummern angeführt (alle Angaben ohne Gewähr).



Zogen gestern mit der Ziehung der 25 Gewinnlose den Schlussstrich unter die Sporthilfe-Lotterie: Von links Stefan Leitner (Sporthilfe), Messedirektor Reinhold Marsoner, die Judokas Christoph Niederkofler, Marion Huber, Andrea Huber und Eva Maria Niederkofler.

Die Preise der Sporthilfe-Lotterie

1	6443	Chevrolet Trax Bimobil Autocity	9	7786	Gutschein Vigilius Mountain Resort	17	2988	Saisonkarte Seilbahnverbund Eisacktal
2	7960	E-Bike Frisbee	10	8332	Winterjacke Vaude	18	9311	Saisonkarte Ortler Skiarena
3	3645	Wellness-Gutschein Quellenhof	11	1750	Jahreskarte Skigebiet Speikboden	19	521	Jahreskarte Skigebiet Roßkopf
4	7925	Gutschein Hotel Armentarola	12	7790	2 VIP-Karten Biathlon- Weltcup Antholz	20	5993	Saisonkarte Fiemme/Obereggen
5	3923	Reisegutschein Reisebüro Pichler	13	9691	2 VIP-Karten Ski- Weltcup Alta Badia	21	8062	1 Rent Card rent and go
6	7735	Notebook Amonn Office	14	2900	2 VIP-Karten Ski- Weltcup Gröden	22	4196	1 Day Spa/2 Personen Adler Spa Resort
7	5336	Mountainbike Ghost	15	8425	Saisonkarte Skirama Kronplatz	23	1446	Werkzeugkoffer Würth
8	7785	Tissot Touch Expert V. Gasser	16	4381	Saisonkarte Skigebiet Meran 2000	24	183	Skiset Nordica
						25	8729	Holzbrille Woodone

Die Preisgewinner sind gebeten, sich bei der Südtiroler Sporthilfe unter Telefon 0471/975717 zwecks Preisübergabe telefonisch zu melden.

Dolomiten-Infografik: M. Lemanski

Alle Angaben ohne Gewähr

Quelle: Südtiroler Sporthilfe

Cup-Finale im Judo

IN ST. LORENZEN: 279 Nachwuchs-Athleten aus 15 Vereinen am Start

ST. LORENZEN (ste). Zum Ausklang der Frühjahrssaison trat Südtirols Judonachwuchs in der Sportzone von St. Lorenzen zum Cupfinale 2014 an. 15 Vereine aus Trentino/Südtirol, Osttirol und Liechtenstein entsandten 279 Nachwuchs-Judokas ins Pustertal.

Die Medaillenwertung gewann mit zwölf Klassensiegen der ASV St. Lorenzen vor ACAS Bozen (acht) und ASFC Rodeneck sowie JC Leifers mit je sieben.

Als Zugabe zum Saisonabschluss wurde ein Teamwettbewerb ausgetragen. Dabei standen sich die Judokas des JC Leifers, Judokwai Bozen, Union Osttirol und aus St. Lorenzen gegenüber. Die Gastgeber gewannen im ersten Halbfinale gegen die Osttiroler mit 5:0, Judo Leifers bezwang im zweiten Halbfinale Judokwai Bozen mit 4:1. Im Finale setzte sich St. Lorenzen gegen Leifers mit 4:1 durch, das kleine Finale gewann Judokwai gegen die Osttirol knapp mit 3:2.

In St. Lorenzen freut man sich schon auf den 14. Juni, wenn das

Ö-Westliga-Finale 2014 ausgetragen wird. Im „Final-Four“ treffen in der Sportzone die Teams aus Hohenems (Vorarlberg), Innsbruck, Wattens (beide Nordtirol) und St. Lorenzen (Südtirol) aufeinander. Die Vereinswertung beim Cupfinale 2014:

1. ACAS-Club Bozen 273 Punkte; 2. Judo Gherdeina (262), 3. St. Lorenzen (225), 4. JC Leifers (136), 5. Judo Tarabelli Pergine (120), 6. SFZC Rodeneck (110), 7. Judo-Union Osttirol (93), 8. Sakura Liechtenstein (91), 9. Dojo Tarabelli Trient (73), 10. Judo Lavis/Trient (70), 11. Judokwai Bozen (53).

© Alle Rechte vorbehalten



Lieferten sich im Teamwettbewerb spannende Wettkämpfe: Die Judokas des JC Leifers, Judokwai Bozen, Union Osttirol und ASV St. Lorenzen.

ste

ARTI MARZIALI**A San Lorenzo
un esercito
di campioncini
sul tatami****Piccoli atleti in gara a San Lorenzo****► SAN LORENZO**

L'anno sportivo delle giovani promesse del Judo si sta concludendo assieme alla fine della scuola e puntuale si rinnova l'appuntamento con la finale del Trofeo FIJLKAM dell'Alto Adige nella zona sportiva di S. Lorenzo di Sebato, questa volta sotto una nuova struttura ad "ala" in legno molto eco-friendly oltre che funzionale ed esteticamente valida.

Molto coinvolgente la cornice di pubblico con genitori, amici e colleghi dei giovani atleti dai 5 ai 15 anni che si sono dati battaglia per tutta la giornata sul tatami sotto l'attento controllo di arbitri e giudici di gara del Comitato FIJLKAM Alto Adige. La presenza di 15 società di Trentino Alto Adige, Ostirol e Liechtenstein che hanno schierato un totale di 280 atleti ha fatto il resto per l'ottimo successo della manifestazione. Il risultato finale a squadre ha visto la vittoria a punti del Judo ACRAS di Bolzano seguito dal Judo Gardena e dai padroni di casa del S. Lorenzo mentre la classifica per medaglie ha visto la prevalenza del S. Lorenzo con 12 ori, seguiti dall'ACRAS a 8 e dalla coppia Rodengo-Laives a 7. La classifica finale ha decretato la vittoria della squadra di S. Lorenzo che ha battuto in finale il Judo Laives. Terza la rappresentativa del Judokwai Bolzano e quarta la squadra del Ostirol.

Schwächelnde Lorenzner

Südtirols Judonachwuchs trat kurz vor Schulschluss zum Ausklang der Frühjahrs-Wettkampfsaison in St. Lorenzen zum Cupfinale 2014 an. Die Wettkämpfe wurden im neuen „Judozelt“ in der Sportzone ausgetragen. Die Stimmung war beeindruckend und die Finalspiele wurden zum Erfolg für Veranstalter und Teilnehmer.

Fünfzehn Vereine aus der Region Trentino-Südtirol, aus Osttirol und Liechtenstein entsandten 279 Nachwuchsjudokas ins Pustertal. Nach sämtlichen Einzel- und Mannschaftskämpfen standen am späten Nachmittag die Sieger und Siegerinnen in allen Alters- und Gewichtsklassen fest. Die Vereinswertung holte sich heuer der ACRAŠ-Club aus Bozen mit 273 Punkten vor Judo Gherdeina (262). Danach folgten der Gastgeber ASV St. Lorenzen (225), JC Leifers (136), Judo Tarabelli Pergine (120), SFZC Rodeneck (110), Judo-Union Osttirol (93), Sakura Liechtenstein (91), Dojo M° Tarabelli Trient (73), Judo Lavis/TN (70), Judokwai Bozen (53), Yamabuschi Ryu Lasina/TN (39), ASD Vallagarina/TN (34), Jutsu Dojo Bolzano (25) und Ken Otani aus Bozen mit 21 Punkten. Die Medaillenwertung gewann mit 12 Klassensiegen der Nachwuchs des ASV St. Lorenzen vor ACRAŠ Bozen (8), gefolgt von ASFC Rodeneck und JC Leifers (je 7) sowie Judo Gröden, Tarabelli Pergine,

Tarabelli Trient und Judo Lavis/TN mit je sechs Tagessiegern. Die Tatsache, dass sich heuer die Lorenzner Judokas die Butter vom Brot nehmen ließen, ist zwar ärgerlich, aber kein Beinbruch.

Zumal sich die Jugend des veranstaltenden ASV St. Lorenzen sehr gut in Szene zu setzen vermochte. 12 „Goldene“, 10 „Silberne“

und 2 Bronzemedallien unterstreichen die tolle Erfolgsbilanz.

TEAMWETTBEWERB

Als Zugabe zum Saisonabschluss wurde auch heuer wieder ein Teamwettbewerb ausgetragen, bei dem es sehr spannend herging. Dabei standen sich die Männer der Vereine JC Leifers, Judokwai BZ, Union Osttirol und jene des veranstaltenden ASV St. Lorenzen gegenüber. Die Gastgeber gewannen im ersten Halbfinale gegen die Osttiroler mit 5:0 (50:0) und Judo Leifers bezwang im zweiten Halbfinale das Team Judokwai aus Bozen mit 4:1 (40:10). Die Mannen vom ASV St. Lorenzen wiesen dann im Finale ihre Kontrahenten aus Leifers mit 4:1 (40:10) in die Schranken und revanchierten sich so für die im Vorjahr erlittene Niederlage. Das kleine Finale um Platz drei gewann das Team Judokwai BZ gegen die Osttiroler Auswahl knapp mit 3:2 (30:20).

Ausklingen ließ man die Frühjahrs-Wettkampfsaison wie üblich mit einer geselligen Grillparty für Turnierteilnehmer, Familienangehörige und Zuschauer. // khp



Die Nachwuchsjudokas wussten zu überzeugen.



Die Südtiroler Auswahl für das Ö-Westliga-Finale

INFOBOX

Am 14. Juni findet in St. Lorenzen das Ö-Westliga-Finale 2014 statt. Im „Final-four“ treffen in der Sportzone die Teams aus Hohenems/Vbg, Innsbruck/T, Wattens/T und St. Lorenzen aufeinander.





MÖBEL • MOBILI
SCHRAFFL

39031 Bruneck - J.G.Mahlstr. 42 - Tel.: 0474 553 637 - moebel@schraffl.it

**ROLF
BENZ**

www.schraffl.it

Starke Judokas

KAMPFSPORT: Judo-Team Südtirol in österreichischer Westliga erneut Zweiter

ST. LORENZEN (ste). Obwohl der Judo-Start in die österreichische Westliga-Saison für das „Gastteam Südtirol“ mit zwei Auftakt-Niederlagen missglückte, kämpfte sich die Auswahl beim Final-Four noch auf Rang zwei vor.

Die Südtiroler Herrenauswahl mit starker St. Lorenzener und Rodenecker Beteiligung kämpfte verbissen und ließ die zweite Halbfinalbegegnung um den Finalezug zum Krimi werden.

Bereits Anfang Mai belegte das Team Südtirol am ersten Spieltag in Innsbruck hinter Hohenems und JZ Innsbruck Rang drei.

Am letzten Wochenende folgte im Judozelt in St. Lorenzen der zweite Spieltag. Das Team Südtirol bezwang diesmal die WSG Wattens mit 8:2, Hohenems gewann 7:3 gegen Innsbruck. Die Vorarlberger trafen im ersten Halbfinale auf Wattens und wiesen die Tiroler mit 7:3 in die Schranken. Die drittplatzierte Südtirolauswahl traf auf die zweitplatzierten Innsbrucker. Schon im letzten Jahr ging es im allerletzten Match zwischen diesen beiden Teams um den Vize-

meistertitel, und auch heuer war die Ausgangslage ähnlich spannend.

Nachdem es 5:5 an Einzelsiegen und 50:50 in der Unterbewertung stand, mussten nochmals drei ausgeloste Paare gegeneinander antreten. Dabei setzte sich das Team Südtirol mit einem knappen 2:1 durch.

Das große Finale um den Westligameister-Titel 2014 entschieden die Vorarlberger vom ULZ Hohenems mit einem 7:3 Sieg für sich, aber auch der Vize-

meistertitel ist für das „Team Südtirol“ noch vor dem Judozentrum Innsbruck und WSG Wattens ein großer Erfolg. e

Sport im TV

zwei

14.00 Uhr: Tennis: Wimbledon: 2. Runde



08.45 und 13.30 Uhr: Snooker: WSA Main Tour



Die Südtiroler Judo-Auswahl, mit (von rechts) Martino Grandesso, Christoph Stampfl, Martin Gatterer, Philipp Hochgruber, Martin Wolfsgruber, Markus Wolfsgruber und Stefan Wolfsgruber. ste

JUDO

L'Alto Adige bissa il secondo posto in Westliga

► SAN LORENZO DI SEBATO

Anche nel 2014, la squadra dell'Alto Adige si conferma secondo nella Westliga di judo. Il 2013 ha visto per la prima volta l'ingresso di una squadra della nostra provincia nella Westliga austriaca, campionato interregionale fra le regioni del Tirolo, Vorarlberg e Salzburg. E già lo scorso anno il Team Alto Adige era riuscito inaspettatamente a raggiungere il secondo posto assoluto dopo i quattro appuntamenti itineranti.

Quest'anno la finale del torneo si è svolta sotto la nuova struttura ad ala installata nella zona sportiva di S. Lorenzo di

Sebato, dove peraltro ha sede la società che presta al team il maggior numero di atleti. In maggio si era svolto il primo appuntamento a Innsbruck con le quattro squadre di Ulz Hohenems, Jz Innsbruck, Wsg Wattens e Team Alto Adige. In quell'occasione i nostri erano stati battuti dalle Hohenems e Innsbruck rispettivamente per 7 a 3 e 6 a 4 mentre avevano superato Wattens per 9 a 1.

La seconda manche si è quindi svolta in Alto Adige, dove i nostri hanno superato Wattens per 8 a 2 mentre Hohenems ha battuto Innsbruck 7 a 3.

Si va quindi alla finale a quattro dove gli incontri vedono i se-

guenti risultati. Hohenems - Wattens 7 a 3, Team Alto Adige - Innsbruck 5 a 5, risultato che ha costretto a uno spareggio fra tre coppie, spareggio che dava alla nostra rappresentativa l'accesso alla finale. Si sono così nuovamente incontrate le squadre del Vorarlberg e dell'Alto Adige come nell'anno passato e, come nell'anno passato Hohenems ha battuto i nostri per 7 a 3 confermando il titolo di campione e il posto d'onore ai nostri atleti: Martino Grandesso (Acras Bz), Christoph Stampfl e Philipp Hochgruber (Asfz Rode-neck), i fratelli Wolfsgruber, Martin, Markus e Stefan e Martin Gatterer (Asv St. Lorenzen).



Il Team Alto Adige a S. Lorenzo col selezionatore Egon Dalsass e il presidente Fijlkam A. A. Vincenzo Stacchetti

Goldenes Silber

Obwohl der Start in die diesjährige Ö-Westliga-Saison für das „Team Südtirol“ mit zwei Auftakt-Niederlagen förmlich missglückte, kämpfte sich die Auswahl beim „Final-four“ noch auf Platz zwei vor. Die Südtiroler Herrenausswahl - mit starker St. Lorenzner und Rodenecker Beteiligung - kämpfte auch heuer wieder verbissen und ließ die zweite Halbfinalbegegnung um den Finaleinzug zum Krimi werden.

Am 10. Mai trafen am ersten Spieltag in Innsbruck vier Teams aufeinander: ULZ Hohenems, JZ Innsbruck, WSG Wattens und Team Südtirol. Es war die heiße Phase der österreichischen Westliga-Saison der Judo-kas. Die Südtirol-Auswahl erwischte bei der Auslosung schon am ersten Tag den Vorjahres-Meister aus Hohenems und den Drittplatzierten des Vorjahres, das Judozentrum Innsbruck. Gegen die Vorarlberger rechnete man sich nur minimale Chancen aus. Die Südtiroler verloren, und zwar deutlich. Wie im Vorjahr mit 3:7. Heuer revanchierten sich die Tiroler für die vorjährige 4:6-Niederlage und gewannen mit 7:3. ULZ Hohenems und JZ Innsbruck gewannen gegen WSG Wattens mit je 9:1-Siegen. Somit belegte Team Südtirol nach dem ersten Spieltag Rang drei hinter ULZ Hohenems und JZ Innsbruck auf Rang zwei.

Am 14. Juni folgte im „Judozelt“ in St. Lorenzen dann der zweite Spieltag. Das heißt umkämpfte „Final-four“. Das Team Südtirol bezwang dort die WSG Wattens mit 8:2 und Hohenems gewann mit 7:3 gegen Inns-



Im Bild das „Team Südtirol“ als Ö-Westliga-Vizemeister 2014:
V.l.n.r.: Martino Grandesso/Acras BZ (bis 66 kg + bis 73 kg), Stefan Wolfgruber /ASV St. Lorenzen (plus 90 kg), Egon Dalsass (Verbandstrainer Südtirol), Martin Wolfgruber (bis 81 kg + bis 90 kg), Martin Gatterer (bis 81 kg), Markus Wolfgruber (bis 90 kg + plus 90 kg) alle ASV St. Lorenzen, Christoph Stampfl (bis 66 kg + bis 73 kg) und Philipp Hochgruber - beide AFZC Rodeneck (bis 81 kg + bis 90 kg), sowie Fjllkam-Landesverbandspräsident Geom. V. Stacchetti.

bruck. Somit stand auch die Abschlusstabelle für das „Final-four“. Die Vorarlberger trafen im ersten Halbfinale auf Wattens, indem sie die Tiroler mit 7:3 in die Schranken wiesen. Die drittplatzierte Südtirol-Auswahl traf auf JZ Innsbruck. Schon im vergangenen Jahr ging es im allerletzten Match zwischen diesen beiden Teams um den Vizemeistertitel, Team Südtirol siegte damals knapp mit 6:4. Heuer ging's gegen die Innsbrucker im zweiten Halbfinale aber um den Finaleinzug. Das Drehbuch für diese Begegnung hätte nicht spannender sein können.

SPANNENDE KÄMPFE

Das Judozentrum Innsbruck gewann gegen „Team Südtirol“ in der Hinrunde mit 3:2 (30:20). Also mussten die Gastgeber die Rückrunde mindestens mit 3:2 gewinnen, und zwar mit der besseren Unterbewertung. So einfach schien es nicht, aber die Südtirol-Auswahl lag vor dem allerletzten Einzelkampf mit 5:4 vorne. Also musste ihr letzter Mann - der St. Lorenzner Martin Gatterer - nicht unbedingt gewinnen, aber ja nicht mit der Höchstpunktezahl in der Unterbewer-

tung verlieren. Das schien sich bis knapp vor Ende auch auszugehen. Aber 20 Sekunden vor Schluss gelang dem Innsbrucker dann doch noch ein „Ippon“: Sieg und 10 Punkte in der Unterbewertung! Damit stand es 5:5 an Einzelsiegen und 50:50 in der Unterbewertung. Damit mussten laut Reglement drei Paare ausgelost werden, welche nochmals gegeneinander anzutreten hatten. Diesmal ging es sich für Team Südtirol mit einem knappen 2:1 für den Finaleinzug aus. Das große Finale um den Ö-Westligameister-Titel 2014 entschieden die Vorarlberger vom ULZ Hohenems dann doch mit einem klaren 7:3-Sieg gegen die Südtiroler für sich.

Dieses Silber ist aber wie Gold. Trotz einiger „Personal-Ausfälle“ konnten Martino Grandesso (Acras BZ), Christoph Stampfl und Philipp Hochgruber (beide ASFZ Rodeneck) sowie die Wolfgruber-Brüder Martin, Markus und Stefan, sowie Martin Gatterer (alle ASV St. Lorenzen) das Ruder nach dem misslungenen Ligaaufakt noch herumreißen und den Vorjahres-Vizemeistertitel verteidigen.

// pkh

Mehr Bergschuhe
finden Sie auf
www.thomaser.it

Das Schuhhaus in Bruneck
thomaser
Stadtgasse 23

Der Saisonstart ist geglückt

KAMPFSPORT: Pusterer Judomädchen überzeugen – 48 Vereine aus fünf Ländern

ST. LORENZEN (ste). Spengenberg/Spilimbergo im Friaul war Schauplatz des 34. Judo-Turniers in Gedenken an Adriana Tiberi. Es war dies der erste Saisonswettkampf für die Mädchengruppe des St. Lorenzner Judo-Teams von Coach Kurt Steurer. Bemerkenswert: Nach einer „schöpferischen Pause“ waren auch Marion und Andrea Huber wieder am Start.

Sie waren aber nicht die Einzigen, die für sportliche Furore sorgten. Melanie Tinkhauser und Andrea Huber (beide U18), Karin Huber und Maria Messner (beide U21) belegten in ihren Leistungsklassen jeweils den zweiten Rang, Marion Huber wurde Dritte. Katja Fürler wurde Fünfte, Julia Thomaser Siebte. Carmen Oberhuber, Judith Rubner und Eva Maria Niederkofler schieden hingegen



Die Judomädchen aus St. Lorenzen mit Trainer Kurt Steurer.

in der Vorrunde aus. Das zehnköpfige Lorenzner Mädchenteam belegte damit Rang sechs in der Vereinswertung, geschlagen nur von vier Vereinen aus den Bal-

kan-Staaten und dem DLF Yama Arashi aus Udine. Insgesamt waren 482 Teilnehmer von 48 Vereinen aus fünf Nationen am Start.